

Generation Alpha

Erste Einblicke in eine neue Generation

INHALT

3 Digital aufwachsen

6 Die digitale Familie

8 Vielfältige Kultur,
Familie im Wandel

10 Das Fundament
des Glaubens

12 Berufung zur
Gemeinschaft

14 COVID: Verlust und
Resilienz

16 Über diesen Bericht

Generation Alpha wurde von OneHope kreiert und erschien erstmals als »Generation Alpha Report«. Die deutsche Übersetzung »Generation Alpha Ratgeber« wurde von Esther Penner und Andy Fronius von Mr Jugendarbeit www.mrjugendarbeit.com vorgenommen. Das gesamte Material, ist Eigentum von OneHope, www.onehope.net, Copyright ©2023. Mit Genehmigung von OneHope darf die erworbene Ressource nur privat genutzt werden. Jegliche andere Verwendung, einschließlich des Teilens oder Verkaufens, ist untersagt. Kurze Zitate oder Rezensionen sind zulässig, sofern sie explizit auf www.onehope.net oder www.mrjugendarbeit.com verweisen. Jegliche Verstöße gegen diese Bestimmungen, insbesondere die Wiederveröffentlichung, sind eine Verletzung des Urheberrechts.

Über Gen Alpha

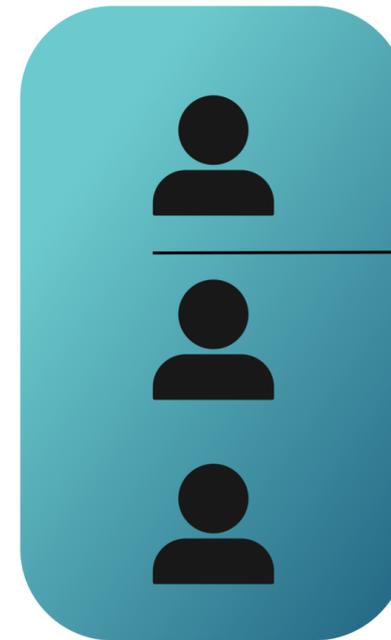
Die Generation Alpha ist die Generation der zwischen 2010 und 2024 Geborenen. Der Begriff »Generation Alpha« wurde geprägt, weil diese Generation als Beginn von etwas Neuem gesehen wird.

**Generation Alpha ist
der Beginn von etwas
Neuem**

Die Generation Alpha ist einzigartig, weil sie die erste Generation ist, die vollständig im 21. Jahrhundert aufwächst, von Digital Natives erzogen wird und im Zeitalter der künstlichen Intelligenz lebt. Sie wird Erfahrungen machen, die wir uns heute kaum vorstellen können. Das Weltwirtschaftsforum schätzt, dass zwei Drittel der Kinder, die heute die Grundschule besuchen, in Berufen arbeiten werden, die es aktuell noch gar nicht gibt.

2010 ← → 2024

 derzeit 0-13 Jahre alt



Zwei Drittel

der Gen Alpha werden in Berufen arbeiten, die es heute noch gar nicht gibt

 World Economic Forum

Besondere Merkmale



Grenzen der Forschung

Generationenforschung entwickelt sich langsam. Gen Alpha ist da keine Ausnahme. Dieser Bericht zeigt, welche Informationen derzeit verfügbar sind. Dabei sind folgende Einschränkungen zu beachten:

- Die Forschung zu Gen Alpha ist derzeit begrenzt.
- Es gibt nur wenige glaubensbasierte Forschungen.
- Die meisten Quellen sind westlich geprägt und stammen aus den USA.
- Aktuelle Forschungsansätze konzentrieren sich hauptsächlich auf Marketing und Bildung.

Digital aufwachsen

Es überrascht nicht, dass Technologie einen großen Teil der Welt von Gen Alpha ausmacht. Viele Gen-Alpha-Kinder sind schon früh in der Lage, selbstbewusst mit **Technologie und KI**¹ umzugehen und zu interagieren. In einer Studie des MIT heißt es, dass Kinder KI als »freundlich und vertrauenswürdig« wahrnehmen – und als »klüger als sie selbst«.

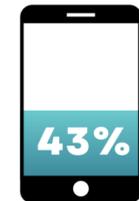
Laut der Gen-Alpha-Expertin Dr. Shelly Melia wachsen Kinder in einer weniger gefilterten Welt auf. »**Sie sind ständig allem ausgesetzt**«, sagt sie. »Sie brauchen die Fähigkeit zum kritischen Denken, um sich in der Welt zurechtzufinden, aber sie entwickeln sie nicht so schnell.«

Aufkommende KI-Tools wie **ChatGPT** bestätigen dies. Anstatt Informationen zu suchen und zusammenzufassen, wird die KI dies blitzschnell für sie erledigen. Einige Generationenforscher fragen sich, ob Kinder durch die Interaktion mit intelligenten Geräten, die keine Höflichkeitssprache erfordern, in ihrem Tonfall und Verhalten anstrengender werden.

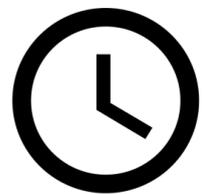


57%
besitzen
ein Tablet

Geräte der Gen Alpha²



43% besitzen ein Smartphone



2:24

Stunden tägliche
Bildschirmzeit³

(Kinder von 0-8 Jahren)

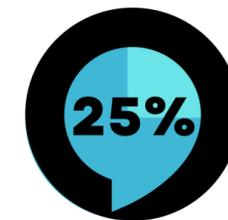


41%
sprechen seit dem Alter
von 6 Jahren oder jünger
mit **Smart Speakern**⁴

66% Tabletnutzung vor Beginn des 5. Lebensjahr⁴



34% vor dem 4. Lebensjahr



sprechen täglich mit **Alexa**
oder anderen **Smart
Speakern**
(mit Smart-Geräten
ausgestattete Kinder)⁴

**Kinder finden KI freundlich
und vertrauenswürdig ...
klüger als sie selbst.**

¹ McCrindle, Mark

² Common Sense Census 2021

³ Common Sense Census 2020

⁴ Infobip

Obwohl die meisten Social-Media-Plattformen ein Mindestalter von 13 Jahren für Kontoinhaber vorschreiben, hat **fast die Hälfte der Gen-Alpha-Kinder zwischen 7 und 12 Jahren ein aktives Social-Media-Konto**. Es zeigt sich aber bereits, dass sie diese Plattformen anders nutzen als die Generation ihrer Eltern.

Die Generation Alpha ist mehr Tech-Schöpfer als Tech-Konsument

Anstatt in erster Linie ihr Leben und ihre Aktivitäten durch ihre Posts zu zeigen, lieben sie es, Unterhaltungsinhalte mitzugestalten. **TikTok-Trends** kommen und gehen täglich, und das macht den Spaß aus. Denn die jungen Leute verleihen beliebten Tanzvideos, Glow-ups und Familien-Challenges ihren eigenen Stil.

Sogar Spiele werden meist gemeinsam gespielt. Mehr als die Hälfte dieser Generation chattet online mit ihren Freunden, während sie Videospiele spielen. Während der Pandemie waren Unterhaltungsmedien, Videokonferenzen und virtuelle Welten wie **Roblox** ein Rettungsanker, um mit den Kindern in Kontakt zu bleiben.

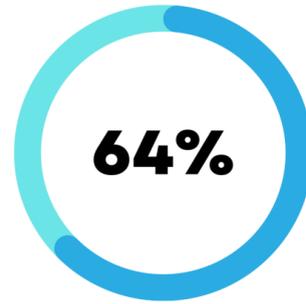
Kurz gesagt:

Die Technologie prägt diese Generation, aber sie wird auch von ihr geprägt, insbesondere in der Art und Weise, wie sie Kontakte knüpft. Ihr Umgang mit sozialen Medien ist sehr sozial. Erfreulicherweise bringt die Technologie sogar die Familien zusammen – die Eltern sind die wichtigsten Spielpartner der Kinder.

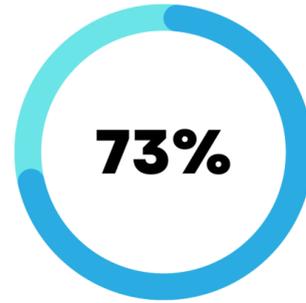


der **7- bis 12-Jährigen** haben ein **aktives Social-Media-Konto**¹

(das typische Mindestalter liegt bei 13 Jahren)

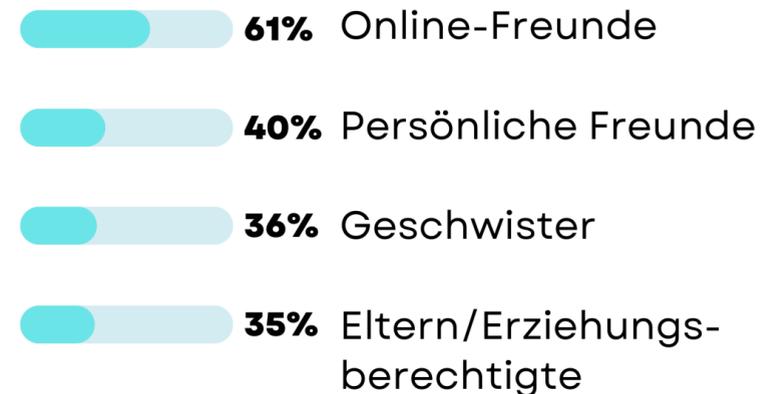


“ **Ich wäre lieber ein YouTube-/Social-Media-Influencer als der Präsident** ² ”



der 8-11-Jährigen **spielen Videospiele** fast jeden Tag oder täglich ³

Ihre Gaming Community:



3 der Top 9 YouTube-Kanäle weltweit gehören Gen Alpha-Kindern

- @KidsDianaShow**
- @LikeNastyaofficial**
- @VladandNiki**

57% der 8- bis 11-Jährigen chatten mit **ihren Freunden online**, während sie **Videospiele spielen**³



Ein Drittel der Jugendlichen trifft sich mindestens einmal im Monat mit **Freunden online**⁴

¹ Infobip ² Big Village ³ Global Web Index ⁴ Common Sense. Role of Media During the Pandemic.

Digital

aufwachsen

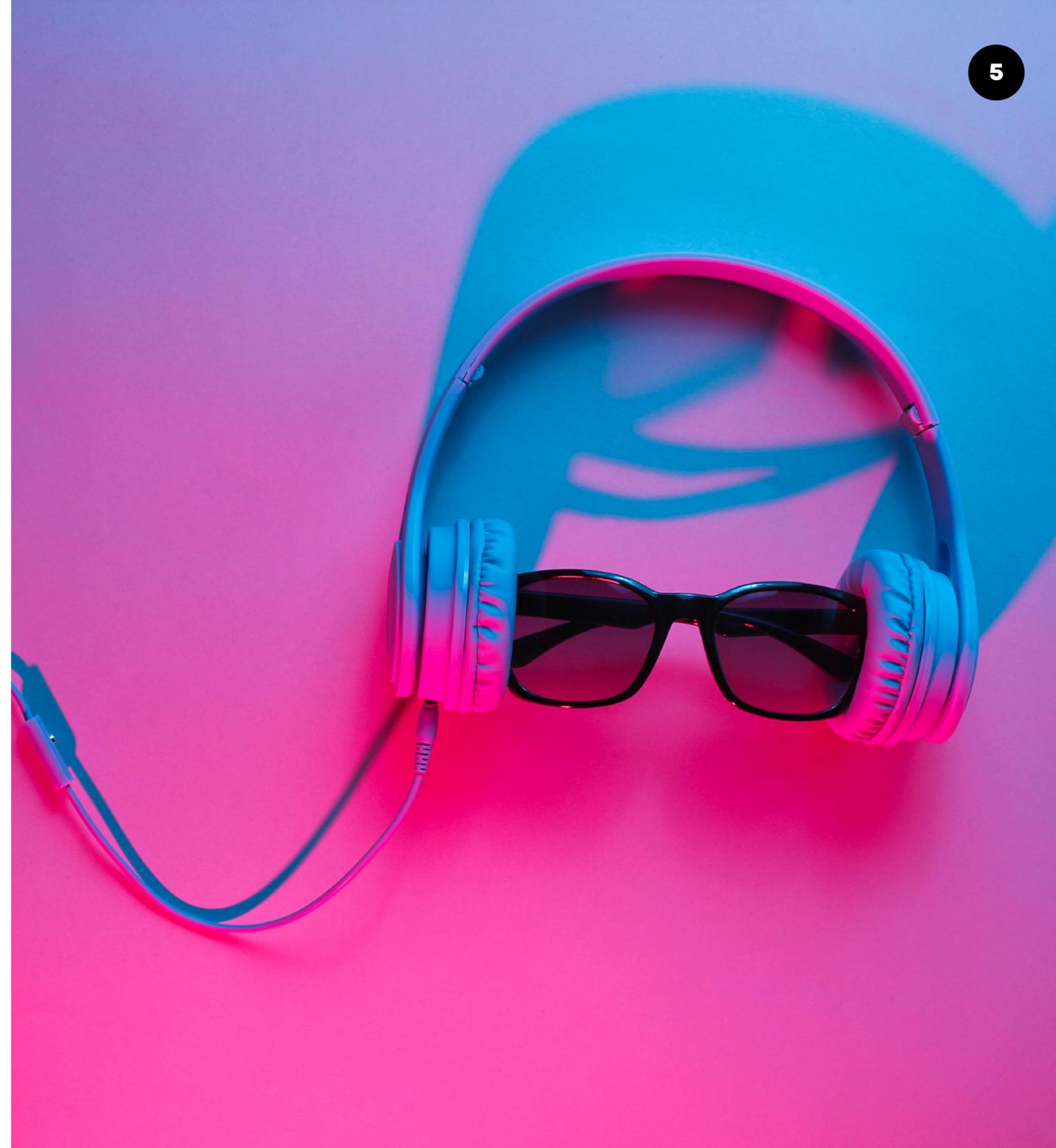
IMPLIKATIONEN

Es ist ermutigend zu sehen, wie versiert diese Generation in der digitalen Welt ist. Gen Alpha wird uns in die Zukunft eines von Technologie geprägten Lebens führen, das wir uns noch nicht vorstellen können. Aufgrund ihres Zugangs zur Welt wird Gen Alpha nach Ansicht einiger Experten schneller **»groß werden«**,¹ als es ihr Alter vermuten lässt. Die Kinder von heute werden in der Lage sein, die Erwachsenen bei der Nutzung innovativer Tools und Plattformen zu unterstützen, die für sie selbstverständlich sind.

Aber Kinder werden auch weiterhin Erwachsene brauchen, die sie weise führen. Die Generation Alpha wird beispielsweise Hilfe bei der Entwicklung von Soft Skills wie Kommunikation, Beziehungsaufbau, Teamarbeit und kritischem Denken benötigen, die ihnen die Technologie nicht beibringen kann. Wenn sie mit KI aufwachsen, müssen sie auch verstehen, was es bedeutet, in einer Welt ganz Mensch zu sein, in der die Grenzen verschwimmen und die Orientierungslosigkeit zunimmt.

Eltern und Mentoren können den Kindern von heute helfen, die Vorteile und die notwendigen Grenzen des digitalen Raums zu erkennen, damit sie in einer Welt erfolgreich sein können, die sich schneller verändert, als wir Schritt halten können.

¹ McCrindle, Mark





Die digitale Familie

Die Generation Alpha ist die erste Generation, die von Digital Natives erzogen wird. Die **Millennials** bringen ihre Internetkenntnisse in die Erziehung ein und verringern so die digitale Kluft zwischen den Generationen. Insgesamt haben die Eltern der Generation Alpha eine **positive Einstellung zur Technologie** und sagen, dass sie das Lernen unterstützt und die Kreativität fördert. Sie befürchten jedoch, dass die Zeit vor dem Bildschirm die körperliche Aktivität ihrer Kinder einschränkt. Untersuchungen zeigen¹ einen Zusammenhang zwischen körperlicher Aktivität und positiven Indikatoren für die psychische Gesundheit. Eltern sind sich dessen zunehmend bewusst. Interessante erste Forschungsergebnisse über die Generation Alpha zeigen, dass Kinder ihre Bildschirmzeit selbst einschätzen können und wissen, wann es zu viel ist.

Der Umgang mit Technologie kann Eltern und Kinder verbinden. Die Generation Alpha sieht ihre Eltern als wichtige **Spielkameraden**. Doch es gibt eine Schattenseite, wenn Eltern selbst zu sehr in ihre Geräte vertieft sind. Sie könnten sich ablenken lassen und bei der Erziehung zu sehr von der Technologie abhängig werden.

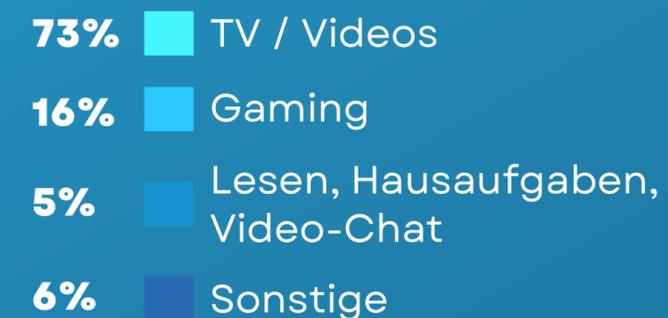
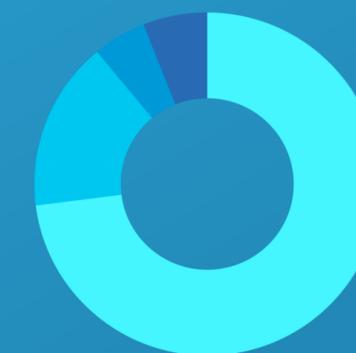
Die Bildschirmmediennutzung meines Kindes fördert:²



Mediennutzung schadet:



Tägliche Bildschirmzeit² (Kinder von 0 bis 8 Jahren)



¹ JAMA Pediatrics

² Common Sense Census 2020

Erste Forschungsergebnisse deuten darauf hin, dass **abgelenkte Eltern** auffälliges Verhalten bei ihren Kindern fördern können, die sich dadurch die Aufmerksamkeit ihrer Eltern erhoffen (Forscher beobachteten Eltern, die während des Abendessens mobile Geräte benutzten). Eine andere Studie zeigte,¹ dass Eltern, die durch das auffällige Verhalten ihrer Kinder **gestresst** sind, sich noch mehr in die digitale Welt **zurückziehen**. Geräte können sowohl Ablenkung als auch Flucht vor Erziehungsproblemen sein. Sie können aber auch anders und mit positiveren Ergebnissen genutzt werden. Kinder, deren Eltern sich **mit ihnen beschäftigen**, während sie digitale Inhalte anschauen, zeigen ein höheres Maß an **Empathie**, Selbstwirksamkeit und Emotionserkennung.

Kurz gesagt:

Familien sind digital geworden. Dabei geht es weniger um die Geräte als vielmehr darum, wie sie in der Eltern-Kind-Beziehung genutzt werden. Die Technologie hat zwar den Familienalltag verändert, aber nicht das Bedürfnis der Kinder nach Zeit, Aufmerksamkeit und Zuwendung der Eltern.

“

Kinder werden von abgelenkten Eltern erzogen.

- Dr Shelly Melia

”

IMPLIKATIONEN

Dies ist die erste Generation, in der die Bildschirmzeit ein universelles Problem für den gesamten Haushalt darstellt – sowohl für Erwachsene als auch für Kinder. Als Digital Natives sind die heutigen Eltern und Führungskräfte am besten in der Lage, der Generation Alpha zu helfen, sich in der komplexen Welt der Technologie zurechtzufinden. Doch um gesunde Berater zu sein, müssen wir zunächst gesunde Nutzer sein.

➤ **Wie können wir unser Wissen nutzen, um gesunde digitale Gewohnheiten in unserem eigenen Leben vorzuleben und gleichzeitig Leitplanken für unsere Kinder und deren Nutzung zu setzen?**

60% der Eltern sagen, dass ihre Kinder zu viel Zeit vor dem Bildschirm verbringen ²

37% der Gen Alpha sagen, dass sie außerhalb der Schule zu viel Zeit vor dem Bildschirm verbringen ³

¹ Common Sense. Children, Executive Functioning, and Digital Media.

² Common Sense Census 2020

³ Common Sense. Role of Media During the Pandemic.

Vielfältige Kultur Familie im Wandel



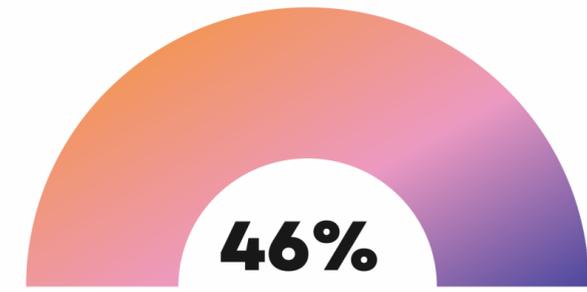
Die Generation Alpha ist eine neue Generation von Kindern, die in einer neuen Art von Familie aufwächst. Viele Millennials haben mit der Familiengründung gewartet, bis sie älter sind, und sich insgesamt für weniger Kinder entschieden. Daher sind Familien der Generation Alpha in der Regel gut ausgestattet, digital versiert und zunehmend **unkonventionell**.

Die Generation Alpha ist eine der ersten Generationen, die einen großen Wandel in der **Familienstruktur** erlebt. Familien mit zwei Elternteilen in erster Ehe machen in den USA seit fast einem Jahrzehnt weniger als die Hälfte aller Familien aus. Die neue Realität sind Patchwork-Familien, nicht verheiratete-zusammenlebende Eltern, Alleinerziehende und gleichgeschlechtliche Eltern.

Diese Generation ist von einer wachsenden **Vielfalt** umgeben, die ihre Wertvorstellungen bereits in jungen Jahren zu prägen scheint.

Die Generation Alpha äußert bereits den Wunsch nach Fairness und Repräsentation. Kinder wünschen sich, dass Minderheiten, die sie in den Medien sehen, gut vertreten sind (Forscher haben dies anhand der Reaktionen von Kindern auf **Disney**-Figuren verschiedener Ethnien gemessen).¹ Kinder sagen auch, dass es sehr wichtig ist, alle Menschen unabhängig von ihrem Aussehen fair zu behandeln werden. Die Generation Alpha ist bereit, Vielfalt als natürliche und logische Wahl zu unterstützen - eine Wahl, die sie bereits in ihrem eigenen Zuhause erlebt haben.

- 1** Global Web Index
- 2** Pew Research Center
- 3** McCrindle, Mark
- 4** Hotwire
- 5** Big Village



der US-Kinder leben mit zwei Elternteilen in ihrer ersten Ehe²



Ein-Kind-Familien nahmen in den USA zwischen 2021 und 2022 um **45%** zu¹



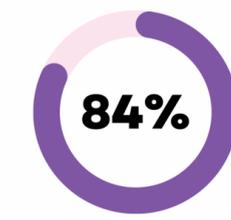
Durchschnittliches Alter der Eltern beim ersten Kind³
Mütter - 32
Väter - 34



47% der unter 18-Jährigen in den USA identifizieren sich nicht als weiß⁴



96% der Gen Alpha sagen, dass es wichtig ist, dass alle Menschen unabhängig von ihrem Aussehen fair behandelt werden⁴



84% der Gen Alpha glauben, dass die **Pronomen einer Person** respektiert werden sollten⁵

Gen Alpha zeigt bereits in jungem Alter ein ausgeprägtes **soziales Bewusstsein**. Experten führen dies auf prägende Ereignisse wie die Pandemie zurück. Das Erleben von **COVID** hat Gen Alpha möglicherweise geholfen zu erkennen, dass sie durch ihr Handeln einen Unterschied machen können (z. B. indem sie sich isolieren, um ihre Großeltern oder andere gefährdete Gruppen zu schützen). Soziale Medien tragen ebenfalls zu einer erweiterten und globalen Weltanschauung bei. Wenn Gen Alpha sieht, dass ihre Vorbilder sich zu Wort melden und die Sichtbarkeit sozialer Probleme erhöhen, kann sie das ermutigen, dasselbe zu tun und ihre Stimme zu erheben, um etwas zu bewirken.

Kurz gesagt:

Die Generation Alpha wächst mit dem Wert der Vielfalt auf, das beginnt schon im eigenen Zuhause und spiegelt sich in ihrer Vorstellung von der Welt wider. Familiäre Normen und Strukturen werden neu definiert, und die Generation Alpha wächst mit dem Wissen auf, dass sie eine Stimme hat, die sie nutzen kann, um Ungerechtigkeiten zu korrigieren.

Gen Alpha's neue Werte



*Moral und
Fairness*



*Vielfalt und
Repräsentation*



*Anderer gut
behandeln*

Gen Alpha ist wichtig:

Menschen vor Mobbing schützen



Jeder wird gleich behandelt



Anderen helfen



Global Web Index

IMPLIKATIONEN

Die sich abzeichnenden Werte von Gen Alpha für Vielfalt und Inklusion sind ermutigend. Gerechtigkeit und Liebe für alle Menschen spiegeln das Herz Gottes wider. Aber diese Generation muss auch zu einer biblischen Weltanschauung geführt werden, die eine Grundlage für diese sozialen Werte bietet.

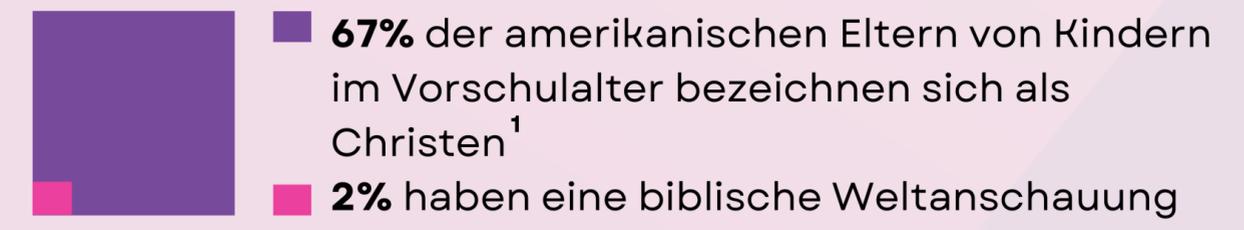
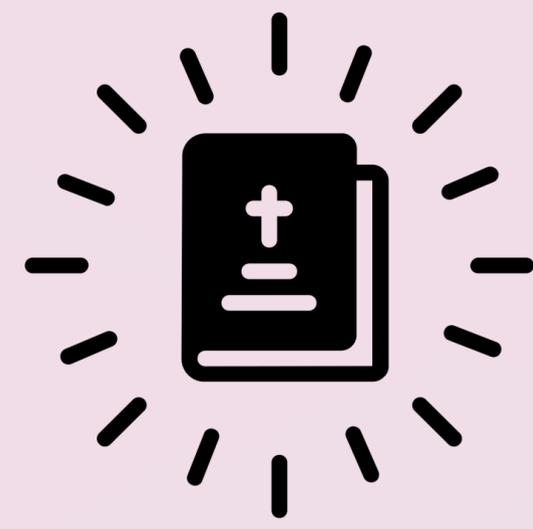
➔ ***Wie können wir den Kindern von heute helfen, ihren Sinn für Gerechtigkeit und Fairness in der unveränderlichen Wahrheit des Evangeliums zu verwurzeln, während sie mit ihrer Stimme und ihren Taten ihr Umfeld mitgestalten?***

Alle Angaben beziehen sich nur auf Eltern in den USA

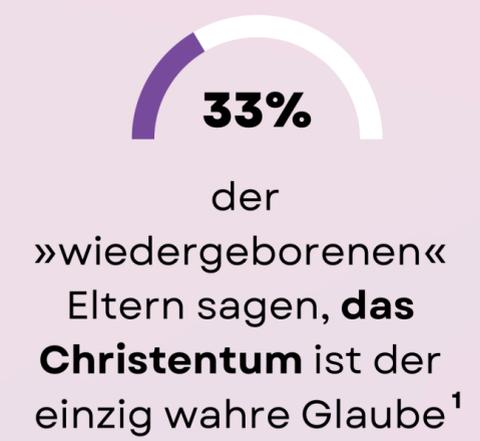
Das Fundament des Glaubens

Das Elternhaus legt den Grundstein für Identität und Werte. Viele Angehörige der Generation Alpha wachsen jedoch in Familien auf, die sich nur **dem Namen nach zum christlichen Glauben** bekennen. Nach der jüngsten Erhebung des American Worldview Inventory bezeichnen sich 67% der amerikanischen Eltern von Kindern im Vorschulalter als Christen, aber nur 2% haben tatsächlich eine **biblische Weltanschauung** (gemessen an ihren Überzeugungen und Verhaltensweisen in acht Weltanschauungskategorien).¹ Die überwiegende Mehrheit der Eltern (94%) orientiert sich nicht an einer traditionellen Weltanschauung, sondern wählt ihre eigene. Sie entscheiden selbst, was sie glauben wollen.

— “
Eltern können ihren Kindern nicht weitergeben, was sie selbst nicht wertschätzen
” —



Dies hat deutliche Auswirkungen auf die Glaubensbildung der Generation Alpha. Dieselbe Studie untersuchte amerikanische Eltern, die sich selbst als »wiedergeboren« bezeichneten. Dabei stellte sich heraus, dass nur 33% von ihnen das Christentum als den einzig wahren Glauben mit echtem und bleibendem Wert ansahen. Eltern geben ihren Kindern nur das weiter, woran sie selbst glauben oder was sie wertschätzen.



¹ Cultural Research Center, Arizona Christian University ² OneHope. Family Matters. ³ OneHope. Family Faith Matters.

Laut der OneHope-Elternumfrage geben nur 15% der christlichen Eltern in den USA an, dass ihr wichtigstes **Erziehungsziel** darin besteht, ihren Kindern die Werte und den Glauben zu vermitteln, die ihr Leben prägen sollen.¹ Das ist eine sehr niedrige Zahl. Als OneHope die Eltern der Alpha-Generation untersuchte, stellten sie erhebliche Lücken in der familiären Glaubenserziehung fest. Nur die Hälfte der christlichen Eltern liest mit ihrem Kind in der **Bibel** und weniger als die Hälfte **betet** regelmäßig laut mit ihrem Kind. Eltern sind als Ratgeber für ihre Kinder von unschätzbarem Wert – aber dieser Einfluss geht verloren, wenn er nicht genutzt wird.

Kurz gesagt:

Obwohl bislang nur wenige Studien zum Glauben von Kindern vorliegen, zeigt sich für diese Generation großes **geistliches Potenzial**. Im Zeitalter der Informationsflut (unterstützt durch KI-Tools zur Generierung und Zusammenfassung) wird die Generation Alpha nicht nach Menschen suchen, die alle Antworten parat haben. Aber sie werden Menschen brauchen, die ihnen helfen zu entdecken, wer Jesus ist – die ultimative Antwort auf die Herausforderungen, denen sie gegenüberstehen. Sie brauchen nicht mehr Wissen, sondern gute Begleiter.

1. Dies war eine Studie mit Eltern aller Altersgruppen, nicht nur mit Eltern von Gen Alpha.

IMPLIKATIONEN

Die Familie spielt eine entscheidende Rolle, wenn es darum geht, Kinder zu einem Leben im Glauben zu führen oder sie davon abzuhalten. Aber um die nächste Generation zu Jüngern zu machen, müssen wir selbst Jesus nachfolgen. Der nominelle Glaube und die abnehmenden christlichen Werte der Eltern dieser Generation geben Anlass zur Sorge.

➤ *Wie können wir Eltern helfen, einen lebendigen Glauben zu leben, der sich ganz natürlich auf das Leben ihrer Kinder überträgt?*

Die Generation Alpha braucht nicht mehr Wissen, sondern gute Begleiter.

Berufung zur Gemeinschaft



»Kein Mensch kann für sich allein leben«, sagt der Volksmund. Manche versuchen es trotzdem. Eine beunruhigende Studie zeigt einen Trend zur **Vereinsamung**. Das Census Bureau berichtete, dass die Amerikaner in der Urlaubssaison 2022 38% weniger Zeit mit Familie und Freunden verbrachten – nicht wegen andere Aktivitäten, sondern um allein zu sein.¹ Der US Surgeon General hat Einsamkeit sogar zu einer Krise der öffentlichen Gesundheit in Amerika erklärt.²

Einsamkeit liegt im Trend

Da die Generation Alpha in einem Klima zunehmender Isolation aufwächst, machen sich Experten Sorgen um ihre **psychische Gesundheit**. Laut dem National Survey of Children's Health stieg die Zahl der Kinder in den USA, die unter Angstzuständen und Depressionen litten, im ersten Jahr der Pandemie um 1,5 Millionen. Mehr als ein Drittel der Eltern bemerkten bei ihren Kindern Verhaltensänderungen wie Traurigkeit, Depression und Einsamkeit.³ Obwohl die Pandemie das Bewusstsein für Fragen der psychischen Gesundheit geschärft hat, waren diese Probleme bereits vor COVID präsent und werden auch nach deren Abklingen nicht sofort verschwinden.



In den letzten zwei Jahren verbrachten die Amerikaner während der **Feiertage 38% weniger Zeit** mit Freunden und Familie, als zehn Jahre zuvor.¹



Mehr als **ein Drittel** der Eltern bemerkten Verhaltensänderungen bei ihren Kindern seit der Pandemie:³

- Traurigkeit
- Depression
- Einsamkeit



der Teenager nutzten während der Pandemie **Unterhaltungsmedien**, um ihre **Stimmung zu heben**.⁴



Zunahme von Kindern mit **Angstzuständen** oder **Depressionen** im ersten Jahr der Pandemie (*US-Kinder zwischen 3 und 17 Jahren*)⁵

¹ Washington Post

² Murthy, Vivek

³ Children and Youth Services Review

⁴ Common Sense. Role of Media During the Pandemic.

⁵ The Annie E. Casey Foundation

IMPLIKATIONEN

Die Familie ist der primäre Ort für die emotionale Gesundheit und das Wohlbefinden von Kindern, mit der umgebenden Gemeinschaft als wichtiger sekundärer Stützpfeiler. Doch die Generation Alpha hat die schwächste Verbindung zur christlichen Kirche. In vielen Fällen haben **ihre Eltern die Kirche verlassen und sind nicht wieder zurückgekehrt**. In den USA waren die Millennials Teil des großen Exodus aus der organisierten Religion, der die »Religionslosen« hervorbrachte.

Die Alpha-Generation hat die schwächste Bindung an die christliche Kirche

Selbst in christlichen Familien, die noch mit der Kirche verbunden waren, stellte die Pandemie die Unterstützungsstrukturen auf eine harte Probe. Fast zwei Drittel der christlichen Eltern äußerten sich negativ über die Angebote ihrer Kirche für Kinder während der Pandemie. Sie waren verärgert, enttäuscht oder frustriert. Die Eltern berichteten, dass sie sich von der Kirche oder dem Glauben **entfremdet und abgeschnitten**¹ fühlten, dass sie »überwältigt waren, sich abmühten ... und sich isoliert und nicht unterstützt fühlten«. Das Wichtigste, was Eltern und Kirchen nach der Pandemie wollten, war die Wiedereingliederung und Wiederverbindung.

Kurz gesagt:

Experten prognostizieren der Generation Alpha für die Zukunft ein großes Bedürfnis nach Gemeinschaft und Verbundenheit, weisen aber auch auf ihre sozialen Ängste und die Notwendigkeit hin, Beziehungskompetenzen zu erlernen.

Schwierigkeiten mit der Gemeinschaft

*Christliche Eltern reflektieren die Pandemie*¹

66% waren mit den Kinderprogrammen ihrer **Kirche** während der Pandemie **unzufrieden**.

66% fühlten sich von der Kirche oder dem Glauben **entfremdet** und **abgeschnitten**

18% sahen ihre Kirche als wichtigste **Unterstützungsquelle** vor Ort

Nur 1% der Eltern wünscht sich die Arbeit ihrer Kirche wieder so wie vor der Pandemie.

¹ Multi-National Children's Ministry Report

Die Pandemie hat Beziehungen und Interaktionen verändert, mit negativen Auswirkungen auf die psychische Gesundheit vieler Menschen. COVID-19 hat Gefühle der Einsamkeit, Depression und Angst verschärft, die bei vielen Eltern und Kindern bereits zuvor existierten. Nach Überwindung dieser Zeit fanden nicht alle den Mut, zurück in ihre Gemeinschaften und zu ihren Freundschaften zu kehren.

Verbundenheit ist ein universelles Bedürfnis des menschlichen Herzens. Kirchen und Gemeinden haben eine besondere Möglichkeit, diesen Raum der Gemeinschaft authentisch zu gestalten und zu füllen. Sie können Bindungen für die Generation Alpha fördern und nicht nur Unterstützung für Beziehungen bieten, sondern auch einen Ort, an dem sie mitgestalten und einen sinnvollen Beitrag leisten können.

Für eine Generation, die von postchristlichen und postkirchlichen Eltern erzogen wird, ist es unsere Aufgabe, die Generation Alpha in die Kirche einzuführen und sie zur christlichen Gemeinschaft und zu einem Leben mit Jesus einzuladen.

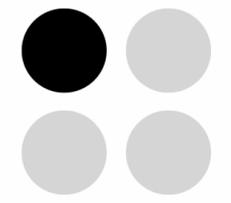
COVID: Verlust & Resilienz

Die COVID-19-Pandemie markiert zweifellos einen **prägenden Einschnitt** für die Generation Alpha, die zu Beginn der Quarantäne erst 10 oder 11 Jahre alt war. Während sich der Lebensrhythmus für alle in dieser Zeit änderte, war sie für die Kinder und ihre Familienbeziehungen besonders bedeutend.

Ein Drittel der befragten Gen Alpha-Teilnehmer empfand die gemeinsame Zeit mit der Familie als einzigen Lichtblick während der Pandemie. Doch für viele brachte das Virus auch Verluste mit sich. Über 120.000 Kinder in den USA verloren eine Bezugsperson. Für je vier COVID-19-bedingte Todesfälle in den USA gibt es ein Kind, das einen Elternteil verloren hat. Dies ist sehr ernüchternd und stellt ein **Trauma** und einen **Verlust** dar, wie ihn die Amerikaner seit der **Silent Generation**, die während des Weltkrieges aufwuchs, nicht mehr erlebt haben.



120.000+ US-Kinder haben seit Beginn der Pandemie eine Bezugsperson verloren



1 US-Kind verliert einen Elternteil pro 4 COVID-19-bedingte Todesfälle

CDC Research

8 von 10 Menschen glauben, dass die Pandemie eine wichtige Rolle für die Kinder von heute spielen wird

McCrindle Research

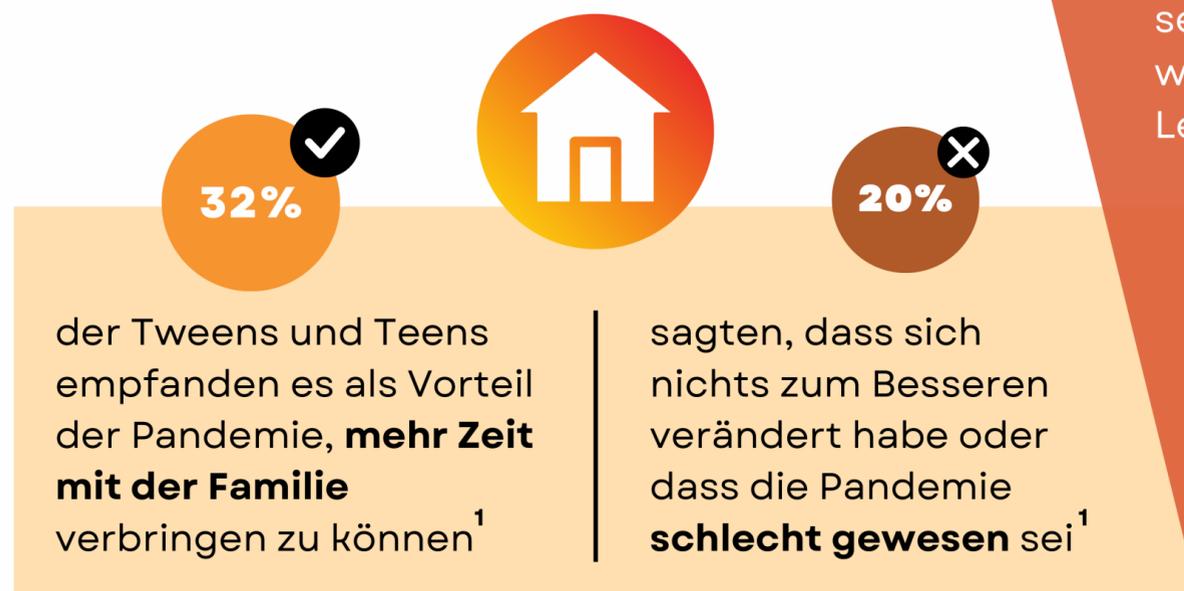
Es ist wichtig zu bedenken, dass einige Kinder zu diesem Zeitpunkt sehr jung waren. Die Erfahrungen während des Lockdowns variierten stark, je nachdem, ob es sich um ein 8-jähriges Kind oder ein Kleinkind handelte. Einige Auswirkungen sind bekannt und dokumentiert, wie die Verzögerung der Schulausbildung, von der einkommensschwache Familien überproportional betroffen waren. Andere, weniger offensichtliche Auswirkungen, wie Misstrauen und Skepsis gegenüber Informationen, sind bis heute spürbar.

Die Pandemie beeinträchtigte die **mentale Gesundheit** der Menschen nachhaltig, sowohl bei Erwachsenen als auch bei Kindern. Eine Studie, die Familien einen Monat nach der Pandemie untersuchte, ergab, dass zwei von fünf Eltern schwer depressiv und ängstlich waren. Die Ängste und der Stress der Eltern standen auch in einem engen Zusammenhang mit höheren Angstwerten bei ihren Kindern.

COVID hatte auch reale Auswirkungen auf das **geistliche Klima**. Familien waren nicht in der Lage, eine Kirche zu besuchen. Zudem waren nicht alle Gemeinden in der Lage, ihre Kindergottesdienste erfolgreich online anzubieten, was bei vielen Familien eine spirituelle Lücke hinterließ, die sie bei ihren Kindern wahrnahmen. Einige Kirchen berichten, dass einige Familien bisher nicht in die Kirche zurückgekehrt sind und stattdessen online zuschauen. Oder sie sind zurückgekehrt, haben aber Angst um die Sicherheit ihrer Kinder und lassen sie nicht in den Kindergottesdienstbereich. Auch wenn es sich hierbei größtenteils um Anekdoten handelt und die Auswirkungen der Pandemie auf die geistliche Erziehung der Familien bislang nicht erforscht sind, wird dieses globale Ereignis zweifellos langfristige Folgen für die Generation Alpha und ihre Eltern haben.

Kurz gesagt:

Die Instabilität der Pandemiejahre wird die Generation Alpha wahrscheinlich unsicherer und ängstlicher in die Zukunft blicken lassen. Einige Experten sind jedoch optimistisch, dass das Durchleben der Pandemie der Generation Alpha eine Grundlage bietet, um zukünftigen Herausforderungen mit Resilienz zu begegnen.



IMPLIKATIONEN

Die Generation Alpha wurde in einer kritischen Phase ihrer Entwicklung mit unglaublichen Herausforderungen konfrontiert. Viele haben Verluste erlebt, und für einige ist der Tod erschreckend nah an ihre Familien herangetreten. Trauer, Trauma und Angst scheinen die Folge zu sein. Doch erst die Zeit wird zeigen, welche Auswirkungen COVID auf das Leben dieser Generation haben wird.

Diese Erfahrung erweitert die Dienstmöglichkeiten im geistlichen Bereich. Kinder wurden mit der Realität des Lebens konfrontiert, wobei nur Gott über Leben und Tod entscheidet. Bei der Verarbeitung werden die der Generation Alpha sicherlich Unsicherheiten empfinden und nach tieferem Sinn suchen.

➔ **Wie können wir ihnen mit der Hoffnung begegnen, die nur das Evangelium bietet – für dieses Leben und für die Ewigkeit?**

¹ Common Sense. Role of Media During the Pandemic

² Children and Youth Services Review

BIBLIOGRAFIE

Big Village. »New Research From Cassandra by Big Village Dives Into The Values and Identity of ›Gen Alpha.« July 2022.

CDC. »The Hidden U.S. COVID-19 Pandemic: Orphaned Children – More than 140,000 U.S. Children Lost a Primary or Secondary Caregiver Due to the COVID-19 Pandemic.« October 2021.

Children and Youth Services Review. »Parenting activities and the transition to home-based education during the COVID-19 pandemic.« Lee, S., Ward, K., Change, O., Downing, K. March 2021.

Common Sense. The Common Sense census: Media use by tweens and teens, 2021. Rideout, V., Peebles, A., Mann, S., & Robb, M. B. March, 2022.

Common Sense. The Role Of Media During The Pandemic: Connection, Creativity, And Learning For Tweens And Teens. Rideout, V. and Robb, M. B. December, 2021.

Common Sense. The Common Sense census: Media use by kids age zero to eight, 2020. Rideout, V. and Robb, M. B. November, 2020

Common Sense. Children, Executive Functioning, and Digital Media: A Review. Smith, H. November 2020.

Cultural Research Center, Arizona Christian University. American Worldview Inventory 2022. Barna, George. March 2022.

Hotwire. Understanding Generation Alpha: the most diverse generation yet. December 2019.

Infobip. »Children Speak to Alexa More than to Their Own Grandparents.« Barlek, Kristijan. September, 2021.

Global Web Index. Gen Alpha: The New Kids of America. March 2022.

JAMA Pediatrics. Five-Year Trends in US Children's Health and Well-being, 2016-2020. Lebrun-Harris, L., Ghandour, R., Kogan, M., and Warren, M. March 2022.

McCordle, Mark. Generation Alpha: Understanding Our Children and Helping Them Thrive. McCordle, M., Fell, A. and Buckerfield, S. April 2021.

McCordle Research. Understanding the Impact of Covid-19 on the Emerging Generations. McCordle, M., Fell, A. May 2020.

Multi-National Children's Ministry Report 2021: Do we need a new plan for children's ministry? Holmes, S., Murray, L., Price, S., Larson, M., de Abreu, V., and Whitehead, P. October 2021.

BIBLIOGRAFIE

Pew Research Center. »Parenting In America.« December 2015.

OneHope. Family Matters: Understanding the reality of parents in the United States.
OneHope Research Team. May 2022.

OneHope. Family Faith Matters: Understanding the reality of Christian parents in the United States. OneHope Research Team. March 2023.

The Annie E. Casey Foundation. 2022 KIDS COUNT® Data Book: state trends in child well-being. August 2022.

Murthy, Vivek. Together: The Healing Power of Human Connection in a Sometimes Lonely World. April 2020.

Washington Post. »Americans are choosing to be alone. Here's why we should reverse that.« Ward, B. November 2022.

World Economic Forum. *The Future of Jobs and Skills.* 2016

Generation Alpha wurde von OneHope kreiert und erschien erstmals als »Generation Alpha Report«. Die deutsche Übersetzung »Generation Alpha Ratgeber« wurde von Esther Penner und Andy Fronius von Mr Jugendarbeit www.mrjugendarbeit.com vorgenommen. Das gesamte Material, ist Eigentum von OneHope, www.onehope.net, Copyright ©2023. Mit Genehmigung von OneHope darf die erworbene Ressource nur privat genutzt werden. Jegliche andere Verwendung, einschließlich des Teilens oder Verkaufens, ist untersagt. Kurze Zitate oder Rezensionen sind zulässig, sofern sie explizit auf www.onehope.net oder www.mrjugendarbeit.com verweisen. Jegliche Verstöße gegen diese Bestimmungen, insbesondere die Wiederveröffentlichung, sind eine Verletzung des Urheberrechts.



Empfohlene Zitierung

OneHope. *Generation Alpha: initial insights into a new generation.* OneHope Research Team. March 2023.



Fragen?

research@onehope.net

ÜBER DIESEN BERICHT

OneHope hat es sich zur Aufgabe gemacht, jedes Kind mit dem Wort Gottes zu erreichen, was bedeutet, dass wir über die Kinder jeder Generation auf dem Laufenden sind. Diese Sekundärforschungsstudie wurde durchgeführt, um die Besonderheiten von Gen Alpha und die Einflüsse, die sie prägen, zu untersuchen. Zwischen September 2022 und Februar 2023 hat das OneHope-Forschungsteam den aktuellen Stand der Forschung untersucht und mehr als 44 Quellen analysiert und zusammengefasst.

